

ajs – Fachtag

Mobil und vernetzt – 10 Jahre Web 2.0

2. Juli 2014

Stuttgart, Jugendherberge Stuttgart International

Zehn Jahre Web 2.0 – Bilanz, Ausblick, (pädagogische) Herausforderungen

Im Web 2.0 wird die Forderung, Menschen zu befähigen nicht nur zu empfangen, sondern auch zu senden, Realität. Anders als viele andere Schlagworte hat sich der Begriff Web 2.0 über die Jahre gehalten und wurde nicht innerhalb kurzer Zeit durch das Web 3.0 oder andere einschlägige Begriffe abgelöst. Was aber ist innerhalb der letzten Jahre passiert, konnte die Pädagogik, die aus dem Web 2.0 resultierenden Chancen, nutzen und vor welchen Herausforderungen stehen wir in Zeiten von Big Data? In diesem Vortrag werden die Entwicklungen beleuchtet, Beispiele pädagogischer Arbeit vorgestellt und Herausforderungen skizziert.

Kathrin Demmler, JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis

Smartphones und jugendliche Kommunikationskultur. Von Selfies, Sexting, Sport-Apps & Co

Die große Mehrzahl der Jugendlichen in Deutschland nutzt Smartphones als alltägliche Begleiter: Dabei stehen die Kommunikation mit Freunden und Liebespartnern per Messenger und Telefon, mobiler Internet-Zugang für Facebook und YouTube, Kamera-Funktion und Fotobearbeitung sowie spezielle Apps für Alltagsorganisation, Musik, Spiele oder Sport im Zentrum. Jugendliche erleben durch ihr Smartphone einen Zugewinn an Autonomie und Vernetzung mit der Peer-Group, erproben das Erwachsenwerden und erkunden die Möglichkeiten mediatisierter Kommunikation. Die Effekte sind dabei oft weder einseitig positiv noch einseitig negativ sondern ambivalent und zudem teilweise deutlich geschlechterdifferenz.

Prof. Dr. Nicola Döring, TU Ilmenau

Prof. Dr. Nicola Döring

leitet das Fachgebiet für Medienpsychologie und Medienkonzeption an der Technischen Universität Ilmenau.
www.nicola-doering.de

Foren / Workshops:

Digitaler Fußabdruck

Kreative Methoden zu Privatsphäre, Facebook und WhatsApp

Welche Spuren hinterlassen wir im Netz? Welche Spuren in der Realität? Digital und immer abrufbar, das ist die Cloud der Zukunft! Der Workshop holt die digitalen Spuren in die Realität und macht uns bewusst, welche Spuren wir im Internet hinterlassen. Hierbei stehen Chancen und Risiken der digitalen Nutzung im Vordergrund, die durch praktische, einfache und innovative On- und Offline-Methoden sichtbar und bearbeitbar werden.

Folgende Themen werden im Workshop behandelt: Sensibilisierung zu persönlichen Daten, Urheberrechte und Recht am eigenen Bild, Chancen und Risiken von Facebook, WhatsApp und Youtube, kreativer Einsatz von Apps.

Der Workshop zeigt praktische und kreative Methoden für die Jugendmedienarbeit.

Thorsten Belzer

Medienpädagoge & Medienkünstler, Medienakademie Baden-Württemberg, thorstenbelzer.de

Klein, spaßig und ein bisschen gemein – Spieleapps

Die Appcharts werden dominiert von Spielen. Smartphones und Tablets bieten neue Möglichkeiten des Spielens, aber auch neue Fragen für den Jugend-, Daten- und Verbraucherschutz. Der Workshop soll einen praktischen Zugang zum Thema ermöglichen, indem Tablets in die Hand genommen werden und gemeinsam populäre mobile Games gespielt und auf Herz und Nieren geprüft werden. Darüber hinaus wird natürlich auch der theoretische Hintergrund und der Austausch nicht zur kurz kommen. Vorerfahrung mit mobilen Geräten ist nicht notwendig, eigene Geräte können gerne mitgebracht werden.

Torben Kohring

Seit 2006 ist er verantwortlich für den Spieleratgeber-NRW, einem Projekt des Landes Nordrhein-Westfalens zum Thema Computerspiele und die neugegründete Fachstelle für Jugendmedienkultur-NRW. Er ist zudem als Jugendschutzsachverständiger bei der USK (www.usk.de) tätig.

YouTube ist besser als Fernsehen – YouTube als Teil der Jugendkultur

YouTube gewinnt bei Jugendlichen immer weiter an Relevanz, eine eigene Kultur bildet sich heraus, Stars, die ersten (Schleichwerbungs-)Skandale – und Kreativität ohne Ende.

Der Workshop nimmt sie auf eine Tour durch die wichtigsten Channels und spannendsten Projekte und präsentiert Ansatzmöglichkeiten für die (Medien-)Bildungsarbeit.

Daniel Seitz

Medienpädagoge, mediale.pfade.de - Agentur für Medienbildung, Berlin, geschäftsführender Gesellschafter der Agentur für Medienbildung, engagiert sich im Vorstand der GMK - Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, im Fachausschuss Medien des deutschen Kulturrat uvm.

"One big room, full of bad bitches" Internet und Musikclips zwischen Geschlechterklichs und subversiven Umdeutungen

Dass trotz rechtlicher Gleichstellung gerade Mädchen und Frauen im Netz immer wieder mit verstörenden Inszenierungen von extrem stereotypisierter oder sexualisierter Weiblichkeit konfrontiert sind, ist eine weit bekannte Tatsache. Doch welche Vorstellungen von Geschlecht werden hier tatsächlich geformt, welche Handlungsmöglichkeiten haben vor allem junge Mädchen, um darauf zu reagieren, und wo finden sie alternative Bildproduktionen?

Sonja Eismann,

* 1973 in Heidelberg, lebt als freie Autorin und Kulturwissenschaftlerin in Berlin. Sie ist Mitbegründerin und Co-Chefredakteurin des Missy Magazine und lehrt zu den Themen Repräsentation von Geschlecht in der Popkultur, gendersensibles journalistisches Schreiben und Modetheorie.

Chaos macht Schule

Vorstellung und Erfahrungsaustausch

Technik drängt in den letzten Jahren immer unausweichlicher in unseren Alltag, doch während Jugendliche hier meist nur die immensen Vorteile und Nutzungsmöglichkeiten sehen, sind Erwachsene eher zurückhaltend und vorsichtig. Selbst manche Bildungseinrichtungen versuchen diese Entwicklung schlicht auszusitzen, zu ignorieren oder mit Verboten aus ihrem Wirkungsbereich zu verdrängen. Seit 2007 bieten daher einige "Ortsgruppen" des Chaos Computer Clubs (CCC) ein Vortrags- bzw. Workshopangebot an, das sich explizit an Jugendliche, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie andere Erwachsene in der Jugendarbeit richtet.

Im Forum sollen die unterschiedlichen Angebote -- vom Datenschutzvortrag bis zum Löten eigener Elektronik -- des "Chaos macht Schule" genannten Projekts vorgestellt werden, an Fallbeispielen die Arbeitsweise erläutert und Tipps zur Durchführung ähnlicher Angebote gegeben werden. Fragen sind dabei nicht nur erlaubt, sondern explizit erwünscht: Ziel ist ein gegenseitiger Erfahrungs- und Ideenaustausch.

Boris Kraut

Boris Kraut ist Student an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und engagiert sich ehrenamtlich im "Chaos macht Schule"-Projekt des CCC. Neben Vorträgen und Workshops für Schüler, Lehrer und Eltern versucht er seit einiger Zeit auch die Medienbildung in den Lehramtsstudiengängen voranzutreiben